

# WIRTSCHAFTSAUSBLICK

## BELARUS

### Übersicht

- » Nach einem Einbruch des realen BIP um -4,7% in 2022 wuchs die Wirtschaft in 9M2023 um 3,5%; Investitionen, das verarbeitende Gewerbe und die niedrige Basis des Vj. trugen dazu bei
- » GET-Prognose: moderates Wachstum von 2,0% im Jahr 2023, Stagnation im Jahr 2024 (+0,1%)
- » Einbruch des IKT-Sektors (-15,8% z. Vj.) war Hauptbremse für das BIP in 9M2023
- » Rückgang der Inflation durch Preiskontrollen und Wechselkursstabilisierung (12,8% in 2022; 2,0% im Sep-23); erhebliche Risiken im Falle einer Lockerung der Preiskontrollen verbleiben
- » Sinkende Einnahmen und eingeschränkter Zugang zu int. Krediten setzen die öffentlichen Finanzen unter Druck; die int. Rating-Agenturen erklärten den Zahlungsausfall; Ratings wurden kürzlich aufgrund unzureichender Daten zurückgezogen
- » Importe stiegen in 9M2023 viel schneller als die Exporte; zunehmende Abhängigkeit von RUS, da der BLR-Handel fast ausschließlich über RUS abgewickelt wird

### Themen

- » **Energiesektor.** Starke Abhängigkeit von RUS in allen Schlüsselbereichen; geringer Ausbau von erneuerbaren Energien
- » **KMU-Sektor.** Offiziellen Statistiken zufolge entwickelt sich der KMU-Sektor analog zur Gesamtwirtschaft; Probleme durch Arbeitskräftemangel und Sanktionen gegen BLR Banken

# Basisindikatoren

	Belarus	Russland	Ukraine	Moldau	Georgien
BIP, Mrd. USD	73,1	2.215,3	151,5	14,4	24,6
BIP/Kopf, USD	7.860	15.444	4.349	5.671	6.671
Bevölkerung, Mio.	9,3	143,4	34,8	2,5	3,7

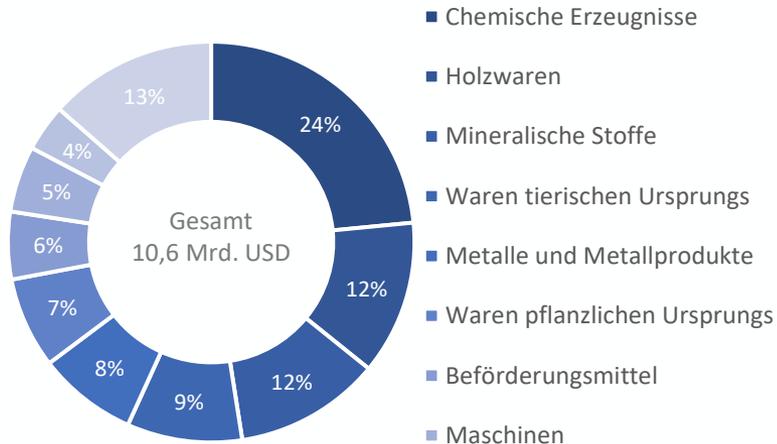
Quelle: IWF World Economic Outlook, April 2023. Daten für 2022

## Handelsstruktur

### Exporte

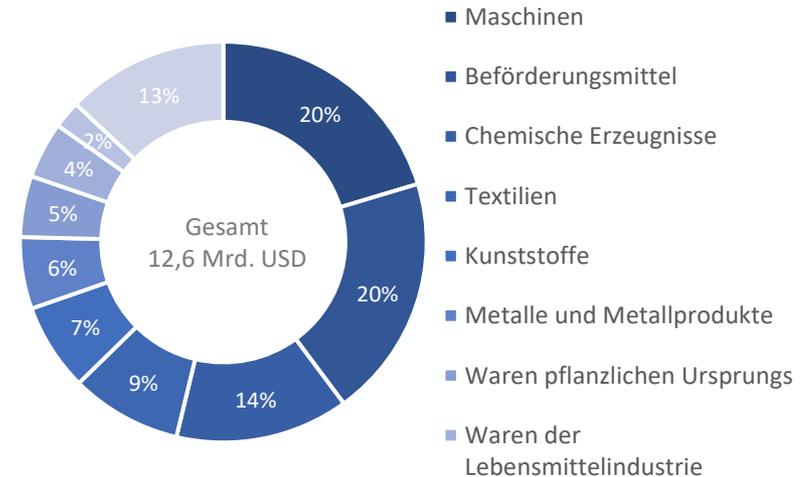
GUS 68% | EU 9% | Sonstige 23%

Quellen: Belstat, Comtrade



### Importe

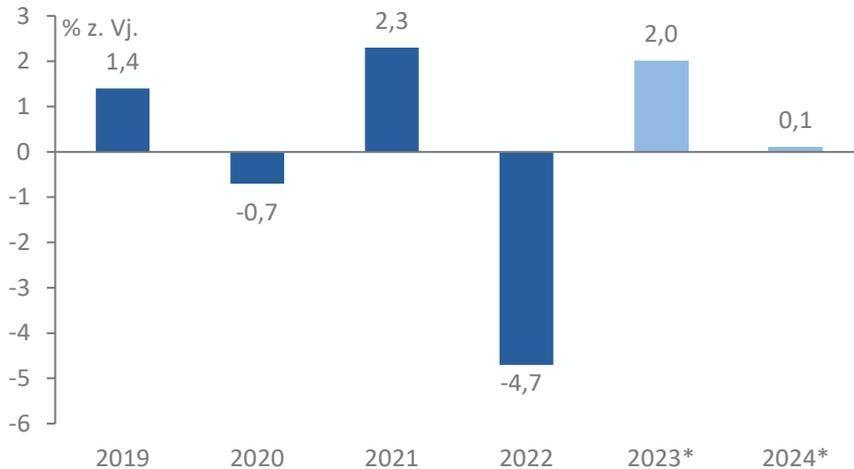
GUS 62% | EU 18% | Sonstige 20%



Quelle: für die Gesamtzahlen: Belstat. Für Kategorien: Comtrade. Daten für 2022. Die Anteile wurden auf der Grundlage der Berichte von 75 Ländern berechnet, auf die 33 % der belarussischen Ausfuhren und 28 % der Einfuhren entfallen; in dieser Ländergruppe ist Russland nicht enthalten, das ebenfalls keine Daten über die Zusammensetzung des Handels veröffentlicht.

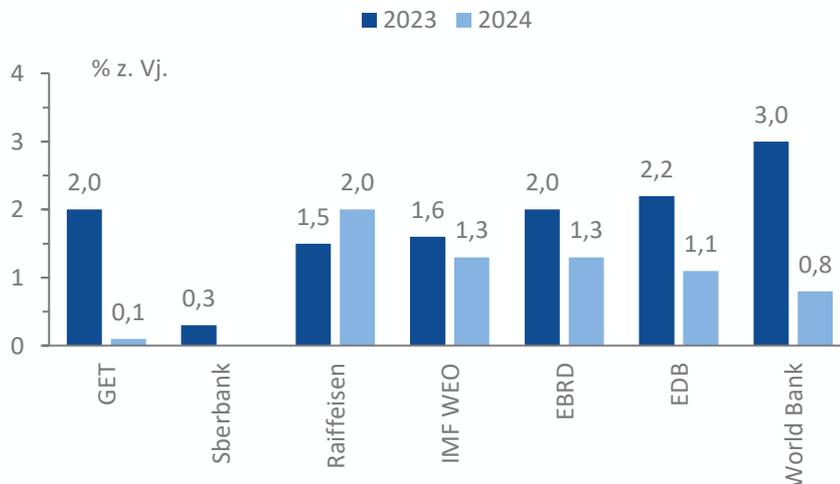
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP-Wachstum



Quelle: Belstat, \*GET-Prognose

## Vergleich von BIP-Prognosen



Quelle: Jeweilige Institutionen

## Reales BIP-Wachstum

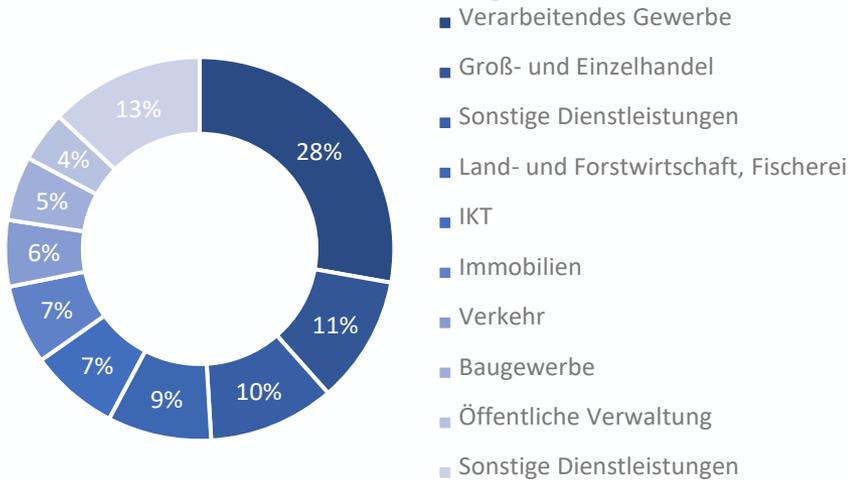
- » 2022: Rezession aufgrund des Krieges in der Ukraine und westlicher Sanktionen
- » 9M2023: 3,5% Wachstum z. Vj., angetrieben durch Anlageinvestitionen, das verarb. Gewerbe und die niedrige Basis in 2022
- » GET erwartet Wachstum von 2,0% dieses Jahr, das akt. Wachstumstempo wird sich also verlangsamen
- » 2024: Stagnation (+0,1%) aufgrund des nachlassenden Basiseffekts und eines geringen Wachstumspotenzials

## Vergleich verschiedener BIP-Prognosen

- » 2023: zwischen 0,3% und 3,0%
- » 2024: zwischen 0,1% und 2,0%
- Moderate Erholung im Jahr 2023, Stagnation nächstes Jahr
- Im Jahr 2024 wird das reale BIP immer noch unter dem Niveau von 2021 sein

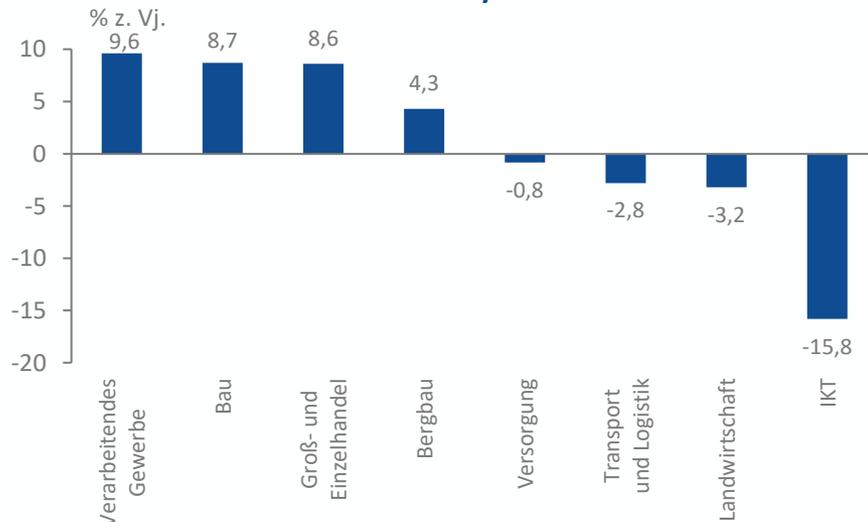
# Sektorale Perspektive

## Zusammensetzung des BIP



Quelle: Belstat, Daten für 2022

## Sektorale Dynamik



Quelle: Belstat, Daten für 9M2023

## Zusammensetzung des BIP

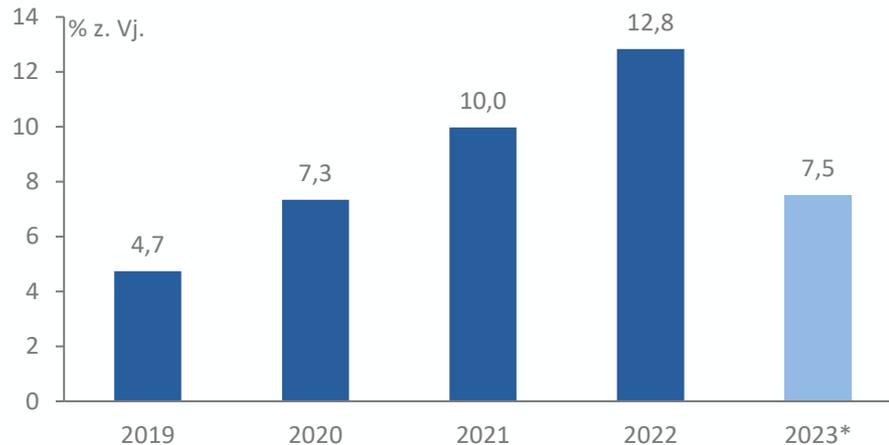
- » Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Landwirtschaft sind die wichtigsten Sektoren
- » Anteil des IKT-Sektors schrumpft von 9% im Jahr 2021 auf 7% im Jahr 2022 aufgrund der Verlagerung von Unternehmen und Arbeitnehmern

## Sektorale Dynamik

- » Starke Dynamik des verarbeitenden Gewerbes (9,6% yoy), des Baugewerbes (8,7% yoy) und des Handels (8,6% yoy)
- » Aufschwung in der Ölverarbeitung - wichtiger Faktor für das Wachstum im verarbeitenden Gewerbe
- » Der IKT-Sektor schrumpft weiter durch die Verlagerung von Unternehmen und Arbeitskräften, vor allem nach POL und LTU
- Strukturelle Neuausrichtung auf traditionelle Sektoren, da Compliance-Probleme und Unternehmensverlagerungen den IT-Sektor massiv betreffen

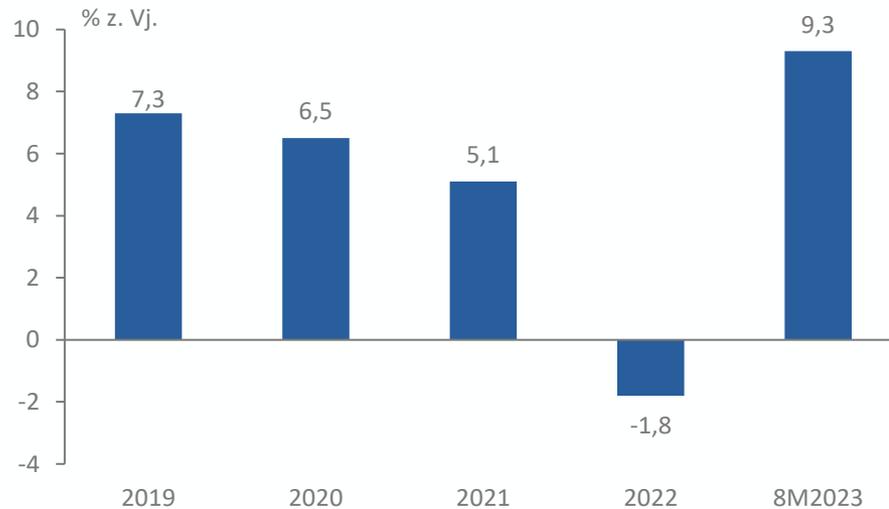
# Inflation und Löhne

## Inflationsrate



Quellen: Belstat, IWF, Anmerkung: Verbraucherpreise am Jahresende, \*Schätzung/Prognose

## Reale Monatslöhne



Quelle: Belstat, durchschnittliche Monatslöhne in BYN

## Inflation

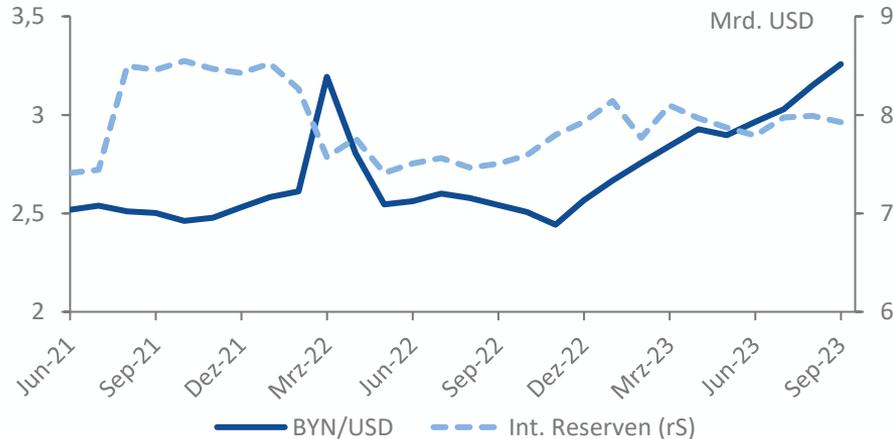
- » Die seit Okt-22 geltenden Preiskontrollen und Stabilisierung des Wechselkurses haben die Inflation auf 12,8% im Jahr 2022 begrenzt
- » Sep-23: starker Rückgang auf 2,0% aufgrund sinkender Lebensmittelpreise
- » IWF-Prognose für 2023: 7,5% beim Inflationsziel von 7-8%; angesichts derzeitiger Preiskontrollen unrealistisch (zu hoch)

## Reallöhne

- » 2022: starker Rückgang durch hohe Inflation
- » 8M2023: Breites Wachstum (außer IKT)
- » Treiber: Arbeitskräftemangel führt zu hohen Nominallohnsteigerungen bei sehr niedriger Inflation
- Inflation aufgrund von Preiskontrollen sehr niedrig, positive Auswirkungen auf die Reallohndynamik
- Unsichere mittelfristige Aussichten, falls Preiskontrollen aufgehoben werden

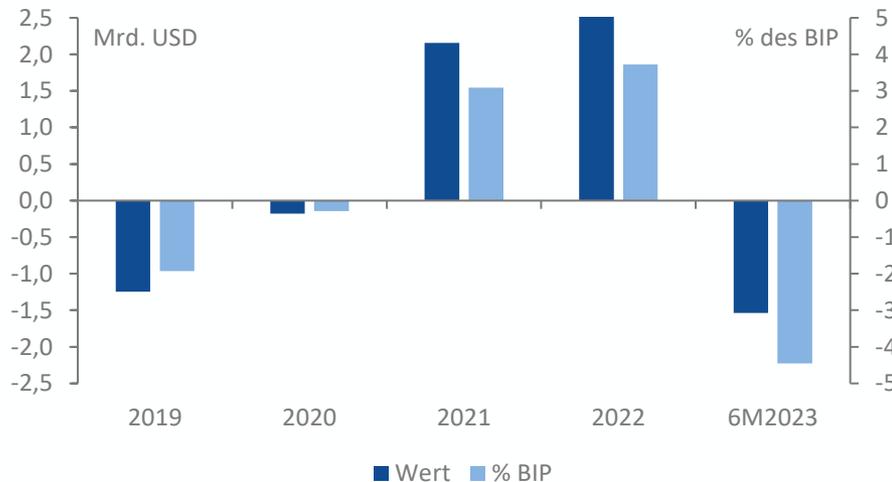
# Leistungsbilanz und Wechselkurs

## Wechselkurs und internationale Reserven



Quelle: NBRB, Reserven eop

## Leistungsbilanzsaldo



Quelle: NBRB

## Wechselkurs und internationale Reserven

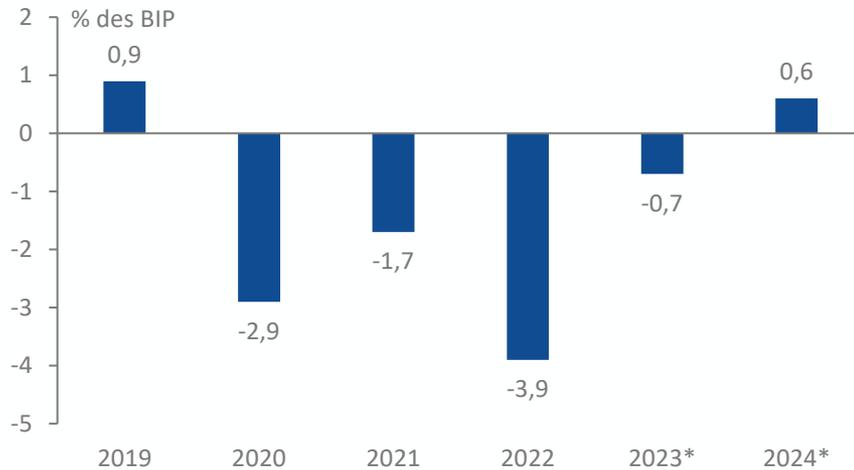
- » Abwertung gegenüber dem USD seit Nov-22; Aufwertung gegenüber dem RUB seit Jul-22 (kumulativ 24% seit Okt-23)
- » Int. Reserven stabil bei 7,9 Mrd. USD
- » Zahlungsausfall und Umstellung auf Schuldentilgung in BYN hat Rückgang von Währungsreserven gestoppt

## Leistungsbilanz

- » 2022: hoher Überschuss aufgrund von Preiseffekten und Exportumleitung in die GUS (vor allem RUS) und nach CHN
- » 6M2023: Defizit teilweise saisonbedingt, da Agrarexporte erst in der zweiten Jahreshälfte
- » Aber: zunehmende Schwierigkeiten bei Exporten nach RUS wegen Aufwertung des BYN gegenüber dem RUB
- **Schwächerer Wechselkurs gegenüber USD bei stabilen Reserven aufgrund des Zahlungsausfalls**
- **LB-Defizit in 2023, auch aufgrund der Aufwertung des BYN gegenüber RUB**

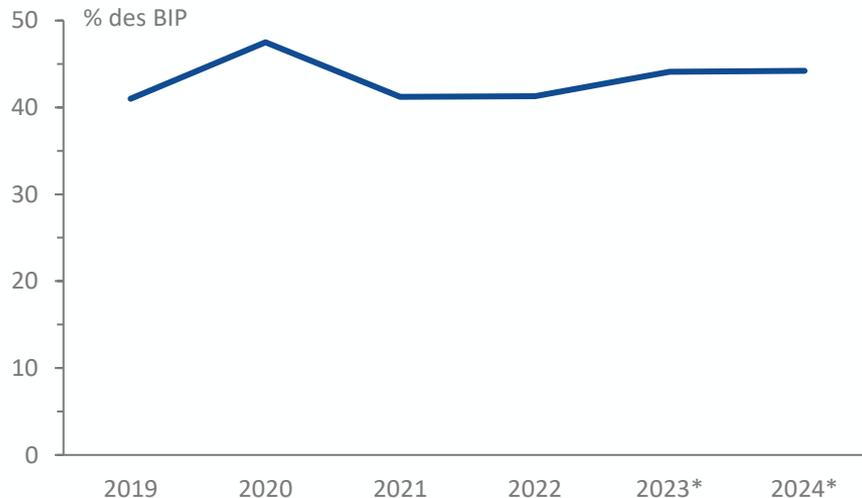
# Öffentliche Finanzen

## Haushaltssaldo



Quelle: IWF Fiscal Monitor, Oktober 2023, \*Schätzung/Prognose

## Staatsverschuldung



Quelle: IWF Fiscal Monitor, Oktober 2023, \*Schätzung/Prognose

## Haushaltssaldo

- » 2022: Defizit von -3,9% des BIP
  - Rückgang der Staatseinnahmen wegen Sanktionen, die überwiegend die staatlich-dominierten Sektoren treffen
  - Ausgaben werden nicht im gleichen Umfang angepasst
  - BLR ist vom int. Finanzsystem abgeschnitten, einzige potenzielle Kreditgeber RUS (und ggf. CHN)

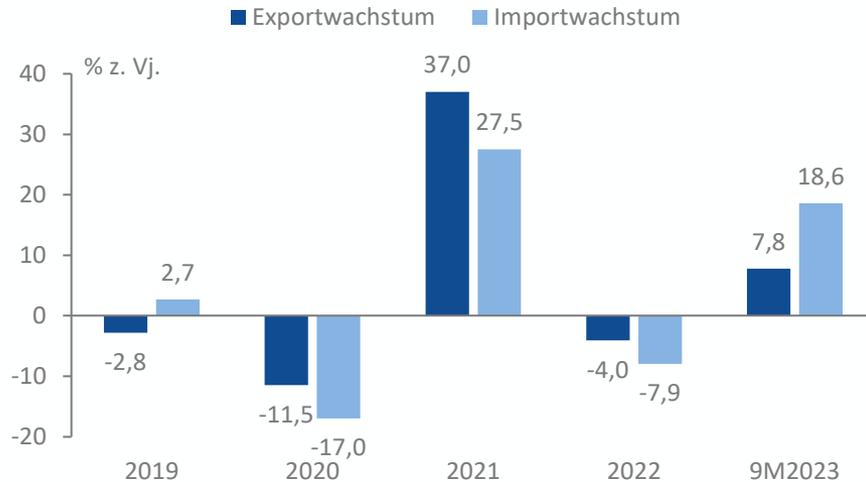
- » Prognose: -0,7% in 2023, +0,6% in 2024

## Staatsverschuldung

- » Erwarteter Anstieg um 2,8%P auf 44,1 in 2023
- » Im Apr-23 stellten int. Rating-Agenturen Zahlungsausfall fest
  - Fitch zog Ratings im Okt-23 wegen unzureichender Daten zurück
- Erschwerter Zugang zu Fiskaldaten seit Mitte 2022 suggeriert Haushaltsprobleme
- Erhebliche Verschlechterung der öffentlichen Finanzen seit 2020

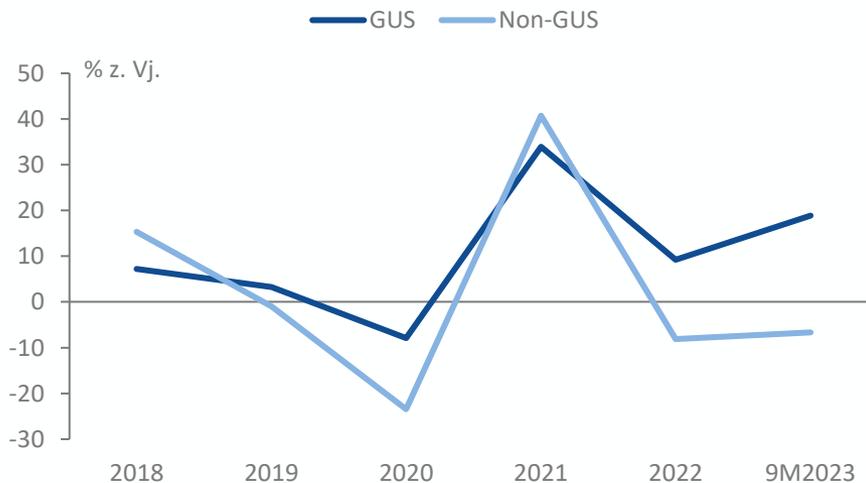
# Außenhandel

## Entwicklung des Außenhandels



Quelle: Belstat

## Entwicklung der Exporte nach Ländern



Quelle: Belstat

- » Seit Mitte 2022: Handelsdaten nur eingeschränkt zugänglich

## Exporte

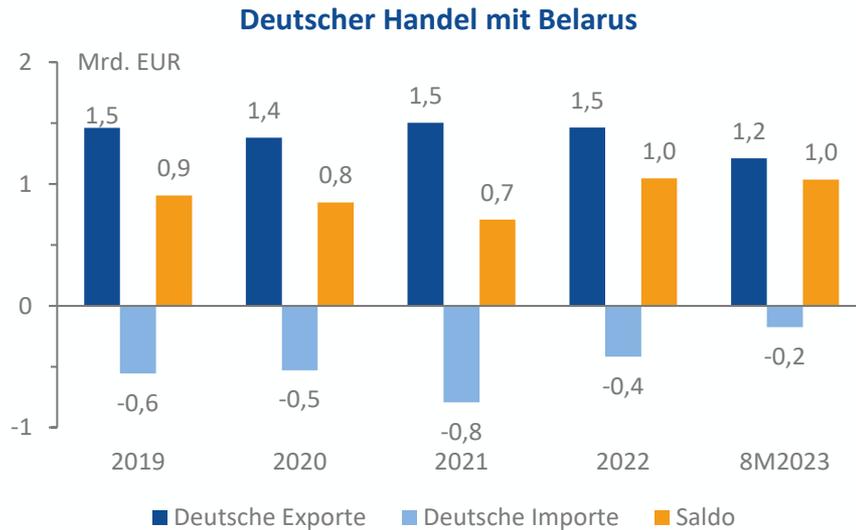
- » 2022: Rückgang insb. auf den Nicht-GUS-Märkten wegen Sanktionen (direkt oder durch Zahlungsabwicklung und Logistik)
- » 9M2023: erfolgreiche Umleitung der Exporte in die GUS (und andere Märkte); weiterer Rückgang auf den westlichen Märkten

## Importe

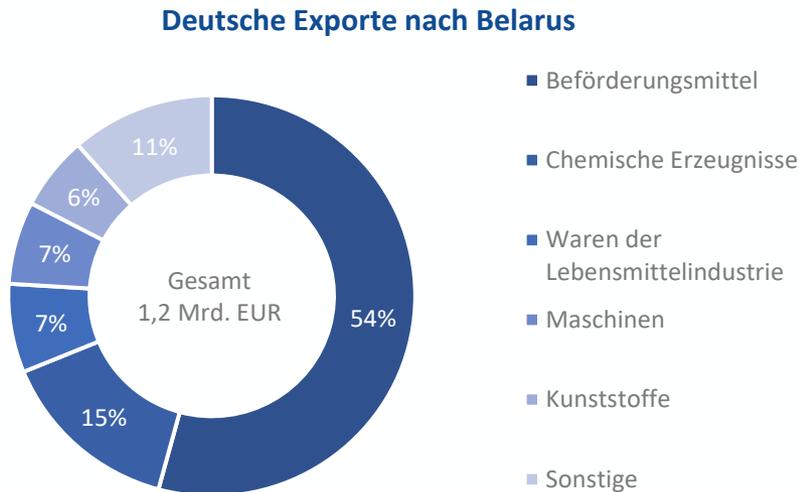
- » 2022: Einbruch wegen Sanktionen, sinkender Inlandsnachfrage, nachlassenden Rohölimporten aus RUS, Importsubstitution
- » 9M2023: Anstieg aufgrund von Importen aus Nicht-GUS-Ländern (fast die Hälfte davon aus der EU) bei stabilen Importen aus GUS-Ländern

- Zunehmende Abhängigkeit von RUS (auch durch Transit), wobei der Handel in diesem Jahr zunehmend unausgeglichen wird

# Bilateraler Handel zwischen Belarus und Deutschland



Quelle: Destatis



Quelle: Destatis, Daten für 8M2023

## Deutsche Exporte

- » Erholung der Exporte nach einem Rückgang unmittelbar nach Kriegsbeginn
- » Aber: Änderungen bei der Exportstruktur; Fahrzeuge lösten Maschinen als Hauptexportartikel ab

## Deutsche Importe

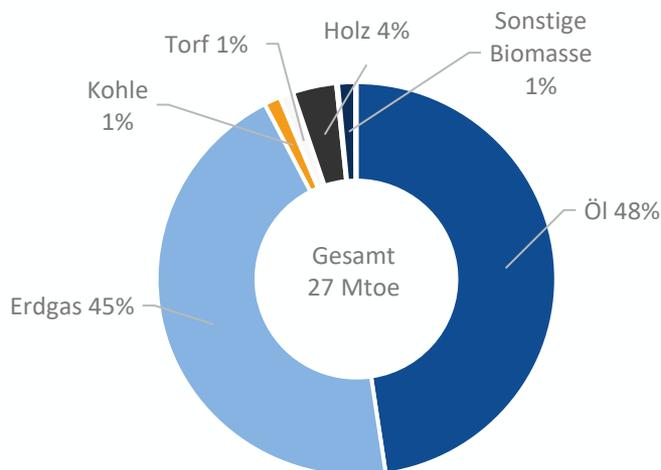
- » 2022: Halbierung aufgrund von Krieg und Sanktionen
- » 2023: weitere Halbierung in 8M2023

## Handelsstruktur

- » Exporte: Fahrzeuge dominieren, Maschinen stark rückläufig (Sanktionen), andere Kategorien stabil
- » Importe: Hauptartikel sind Maschinen, Holz und Holzprodukte sowie Möbel
- Starker Rückgang der Importe aus BLR, aber stabile Exporte aufgrund der veränderten Exportstruktur
- Starker Anstieg der Exporte von Fahrzeugen

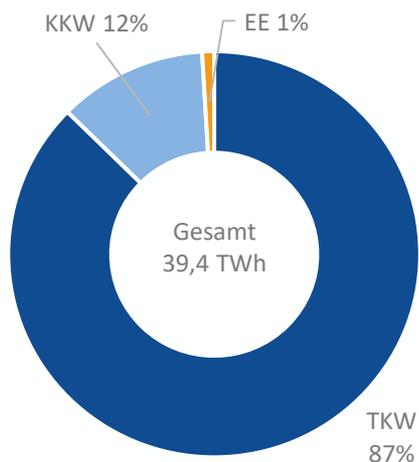
# Überblick über den Energiesektor (1/2)

## Gesamte Primärenergieversorgung nach Quellen, 2020



Quelle: Belstat

## Stromerzeugung nach Quellen, 2022



Quelle: Belstat

## Energiemix

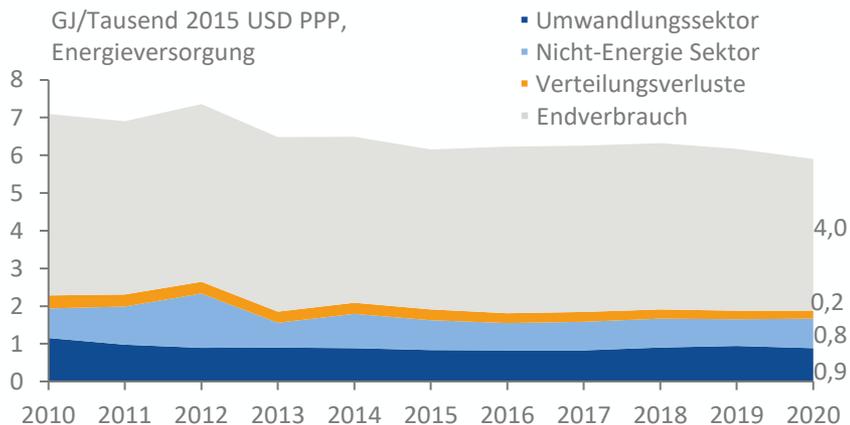
- » Erdöl und Erdgas dominieren, minimaler Anteil an erneuerbaren Energien und Biomasse
- » Kernkraftwerk (KKW) soll bei voller Kapazität etwa 18,5 TWh Strom erzeugen und die Nachfrage nach Erdgas verringern
- » Erdgas, Öl und Kernbrennstoffe - fast ausschließlich aus RUS

## Stromerzeugung

- » Erzeugung in thermischen Kraftwerken (TKW) mittels Erdgas überwiegt
- » Seit Nov-23: Kommerzieller Betrieb des zweiten KKW-Reaktors
- » Überkapazitäten bereits mit einem Reaktor:
  - Kein Export aufgrund von billigem Strom nach RUS, Importverbot seitens der balt. Staaten und Ukraine
  - Erhöhung des Inlandsverbrauchs zur Absorption des Überschusses
- **Starke Abhängigkeit von Energieimporten aus RUS**
- **Überschüssige Stromproduktion**

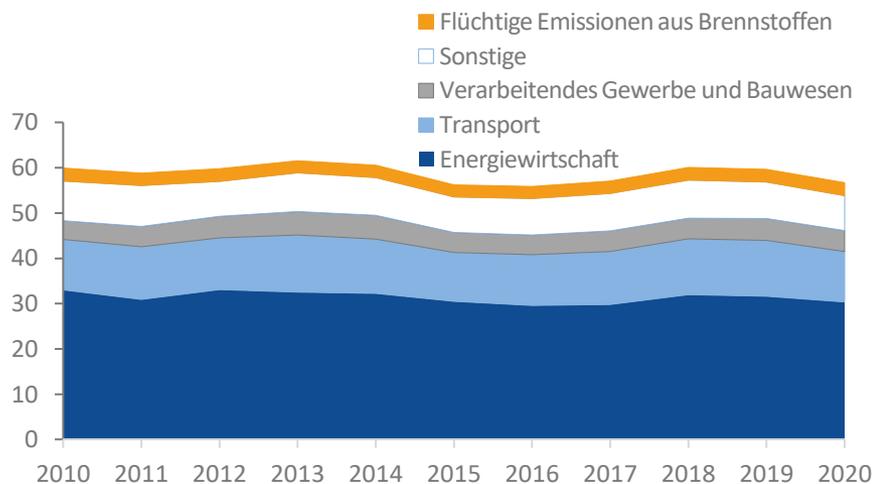
# Überblick über den Energiesektor (2/2)

## Energy efficiency



Quelle: Belstat

## Gesamte CO2-Emissionen



Quelle: GHG Inventory

## Energieeffizienz

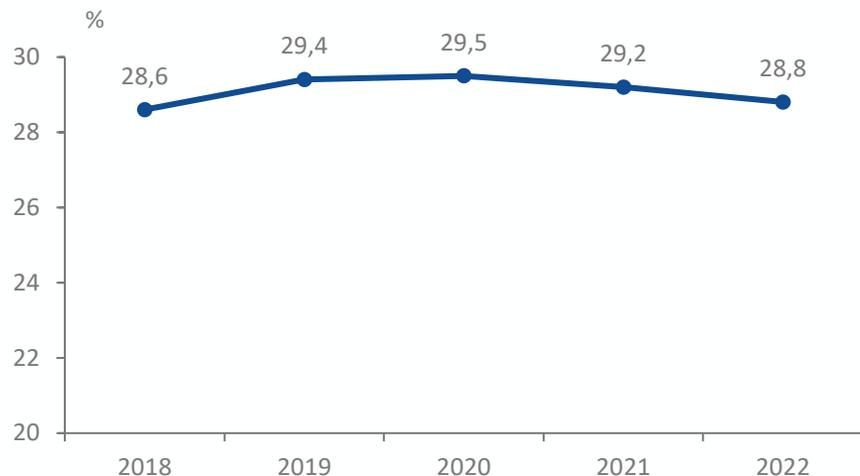
- » Rückgang der Energieintensität in den 1990er Jahren hat sich seit 2013 verlangsamt
- » Subventionierte Tarife und finanzielle Zwänge (teilweise im Zusammenhang mit Sanktionen) begrenzen die Erhöhung der Energieeffizienz

## CO2-Emissionen

- » Derzeit bei 56% des Niveaus von 1990
- » Relativ stabil seit 2010, trotz bescheidenen Wirtschaftswachstums
- » Hauptquelle: Strom- und Wärmeerzeugung durch Erdgasverbrennung (mehr als die Hälfte der Gesamtemissionen)
- » Reduktionsziel: 65% der Werte von 1990 bis 2030
- Erdgas ist die Hauptquelle für CO2-Emissionen, KKW wird sie künftig teilweise reduzieren
- Begrenzte Ambitionen zur Steigerung der Energieeffizienz

# Entwicklungen im KMU-Sektor (1/2)

## Anteil der KMU an der Bruttowertschöpfung (BWS)



Quelle: SME in numbers, Belstat. Anmerkung: Anteil an der Bruttowertschöpfung

## Entwicklung der KMU-Exporte



Quelle: Belstat

## KMU in der offiziellen Statistik

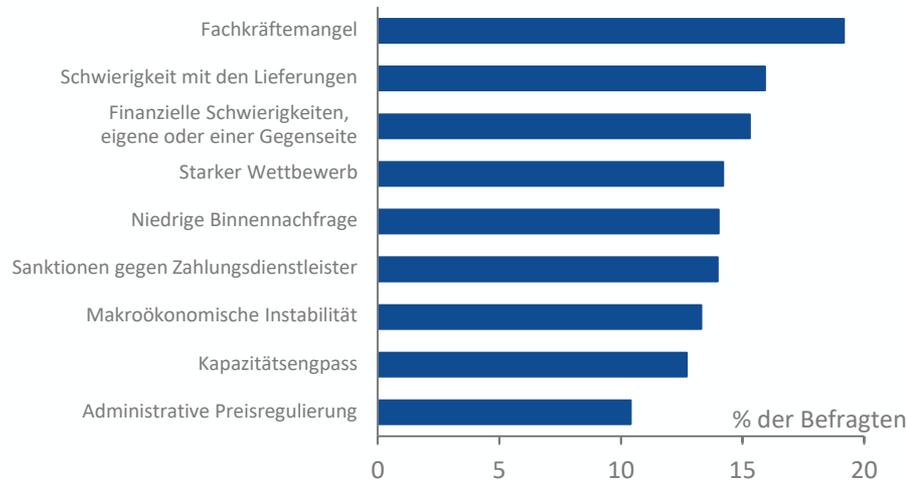
- » Unternehmen bis zu 250 Beschäftigten als KMU definiert; keine weiteren Kriterien (anders als in der EU)
- » Exportzweige von Düngemittelproduzenten und Ölraffinerien (staatliche Unternehmen) werden als KMU gezählt
- » Daher: starke Überschätzung der BWS und der Exporte von KMU in der offiziellen Statistik, insb. bei den privaten KMU

## Entwicklungen der KMU (offizielle Definition)

- » Leichter Rückgang der BWS und der Exporte
- » Rückgang ist auf „echte“ KMU zurückzuführen, da große Unternehmen Exporte leichter umlenken können
- » Entwicklungsbank: Finanzierung für KMU, die exportorientiert sind und Importsubstitution unterstützen; unklar ob auch private KMU begünstigt
- Nationale KMU-Definition verzerrt offizielle Statistiken und Wirtschaftspolitik
- Vermutlich negative Auswirkungen von Sanktionen auf „eigentliche“ KMU

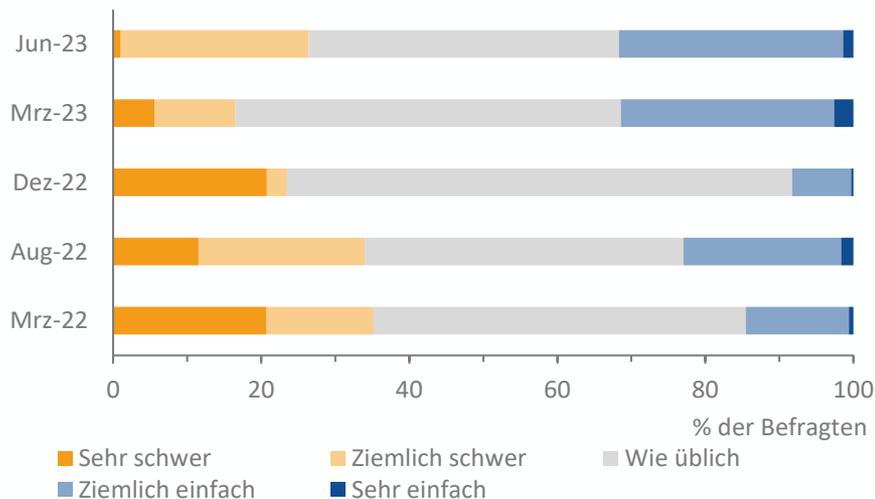
# Entwicklungen im KMU-Sektor (2/2)

## Haupthindernisse für KMU in Belarus



Quelle: BERO, Online-Befragung von 300 KMU

## Zugang zu Krediten



Quelle: BERO, Online-Befragung von 300 KMU

## Hindernisse für KMU

- » Fachkräftemangel als Hauptproblem; durch Abwanderung weiter verschärft
- » Weitere Hindernisse: Logistik, Zahlungsabwicklung, Preisregulierung und allg. Wirtschaftslage aufgrund von Krieg und Sanktionen
- » Aber: 22% berichten von keinen besonderen Hindernissen

## Zugang zu Krediten

- » Seit Dez-22: Zugang zu Krediten wieder einfacher geworden
  - Vermutlich Auswirkung der finanziellen Unterstützung von KMU durch Regierung
- » Aber: Erheblicher Anteil der Befragten haben immer noch Schwierigkeiten
- Kriegs- und sanktionsbedingte Hindernisse für die Expansion privater KMU
- Auswirkungen von Sanktionen und Krieg durch finanzielle Unterstützung der Regierung etwas abgemildert

# Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus\*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

*\*Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

## KONTAKT

Justina Budginaite-Froehly, Project Manager Belarus  
[budginaite@berlin-economics.com](mailto:budginaite@berlin-economics.com)

### German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH  
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin  
Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0  
info@german-economic-team.com  
www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:  
<https://www.german-economic-team.com/belarus/>

Durchgeführt von

